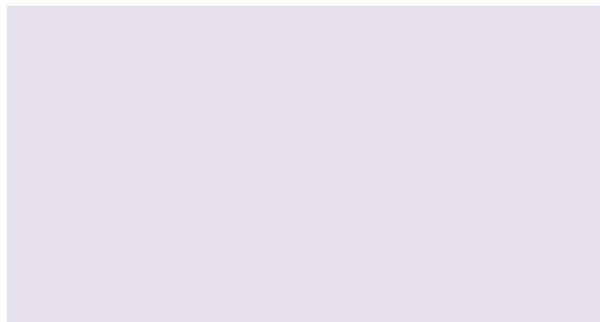




WIR HELFEN IHNEN WEITER

Bitte wenden Sie sich bei Fragen, Anregungen und zur kostenlosen Beratung an uns:



Herausgegeben vom Arbeitskreis für die Inventarisierung und Pflege des kirchlichen Kunstgutes in den deutschen (Erz-)Bistümern 2023
www.deutsche-bistuemer-kunstinventar.de

Layout: www.designwirkt.de; Druck: Flyeralarm

Fotos: Bischöfliches Generalvikariat Trier, Amt für kirchliche Denkmalpflege/Rita Heyen; Bistum Hildesheim, Kirchliche Denkmalpflege/Dr. Christian Schulz; Erzbischöfliches Ordinariat München, Hauptabteilung Kunst/Thomas Splett und Achim Bunz

HISTORISCHE PARAMENTE

Die Lagerung erfolgt am besten liegend, in Schubladen oder Paramentekartons (Fachhandel).

Legen Sie zwischen die Paramente **Baumwoll- oder Leinentücher** bzw. säurefreies Seidenpapier und polstern Sie den Schulterbereich mit Rollen aus säurefreien Materialien aus.

Vor 1950 gefertigte Paramente sind nicht zu waschen oder zu reinigen, bitte fragen Sie im Zweifelsfall die Fachstelle!

Bei hängender Lagerung achten Sie bitte darauf, den Schrank nicht zu stark zu füllen. **Die richtigen Bügel** vermeiden Spannungsschäden, z.B. bei Chormänteln im Bereich der Schließen. Auch Bügel können mit säurefreien Materialien gepolstert werden.

Im Schrank verhindern **Schutzhüllen aus Baumwolle/Leinen** ohne Klett- und Reißverschlüsse oder Druckknöpfe Schäden an Stickerei, Gewebe und Schließen. Kunststoffhüllen dürfen nicht verwendet werden, diese fördern Schimmelbildung und zersetzen die Gewebefasern (Weichmacher).



ALLGEMEINE HINWEISE

Bitte die Kunstgüter **regelmäßig auf Schimmel- oder Schädlingsbefall und auf andere Schäden kontrollieren**, am besten mit einer Taschenlampe (Handys reichen hier völlig aus).

Schützen Sie alle Objekte vor direkter Sonneneinstrahlung; falls dies nicht möglich ist, sprechen Sie bitte die Fachstelle an.

Für den Kirchenfußboden **nur nebelfeuchte Tücher nutzen**, da zusätzliche Feuchtigkeit den Kunstgütern schadet (Gefahr von Schimmelbildung bzw. Korrosion von Metallen).

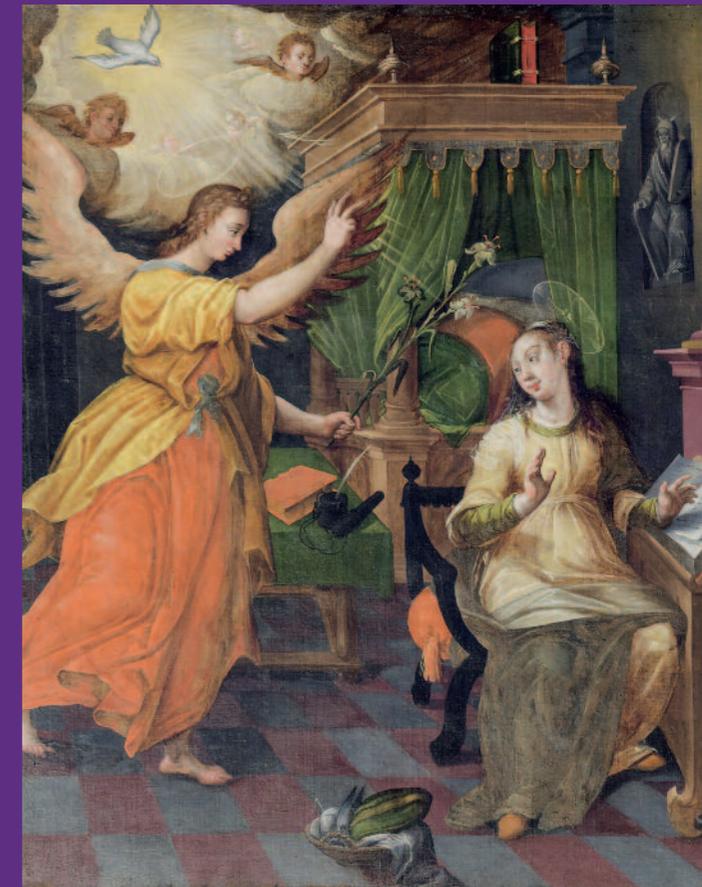
Bitte **keine Topfpflanzen im Kirchenraum** verwenden und frische Blumen sehr sparsam einsetzen und vorsichtig gießen.

Kerzenwachs und -ruß können Objekte schädigen, daher **nur rußarme Kerzen anzünden** und mit Abstand zu empfindlichen Oberflächen und an den vorgesehenen Orten aufstellen.

RAUMKLIMA

Alle Kunstgüter befinden sich im baulichen Gefüge des Kirchenraums mit seinen individuellen Bedingungen. Das **Überprüfen der Luftfeuchte und zielgerichtetes Lüften und Heizen** können helfen, günstige Voraussetzungen für den Erhalt des Kirchenraums und seiner Kunstgüter zu schaffen.

Bitte informieren Sie sich über die jeweils gültigen Regelungen bei Ihrer Fachstelle.



KIRCHLICHE KUNSTGÜTER

PFLEGE
UND UMGANG

Der Kunstbesitz der Kirchen ist anschauliches Zeugnis des Glaubens und religiöser Identität.

Dank verantwortungsvollen Handelns der Kirchengemeinden hat der Kirchenschatz oft schon Jahrhunderte überdauert.

Das uns anvertraute Erbe soll auch weiterhin im Sinn der Stifter erhalten bleiben!

Die Geschichte der Frömmigkeit und der Kunst kann so zugleich für die Zukunft bewahrt werden.

Der beste Schutz für die Kunstgüter ist ihr Gebrauch mit Achtsamkeit.



SKULPTUREN ...

aus Stein, Holz, Alabaster oder Terrakotta sind oft farbig gefasst. Sie dürfen **mit einem weichen Pinsel vorsichtig** gereinigt werden, wenn die Oberflächen geschlossen sind. Wenn sich Risse zeigen oder Farbpartikel abplatzen, wenden Sie sich bitte an die Fachstelle.

Bitte **keinesfalls feucht abwischen**, da Vergoldung und Kreidegrund abgerieben werden können!

Wichtig ist die **regelmäßige Kontrolle auf Anobienbefall** in der warmen Jahreszeit, frisches Holzmehl ist in der Regel ein Zeichen für aktiven Befall. Betroffene Stücke, sofern möglich, aus dem Kirchenraum entfernen. Die Schädlinge sind grundsätzlich flugfähig und können auf weiteres Inventar aus Holz, wie die liturgische Ausstattung oder Möbel, übergehen.

GEMÄLDE ...

bitte nur mit Baumwollhandschuhen anfassen und möglichst **nicht direkt an Außenwänden** anbringen, immer mit Korkscheiben einen Abstand zwischen Bildrahmen und Wand herstellen.

Eine Anbringung über Heizkörpern oder Luftauslässen schadet der Bildoberfläche.

Ausgelagerte Gemälde stehend **an einem trockenen Ort bewahren**, die Bildflächen zueinander zeigend, dazwischen stabile säurefreie Kartons zum Schutz stellen.

Bitte kontrollieren Sie die Bilder regelmäßig; bei Rissbildung oder abplatzenden Farbpartikeln wenden Sie sich bitte an die Fachstelle.



LITURGISCHE GERÄTE ...

außerhalb der Liturgie **bitte nur mit Baumwollhandschuhen berühren**, um eine Korrosion (durch Handschweiß) zu vermeiden. Zum oberflächlichen Reinigen einen weichen, trockenen Pinsel verwenden.

Säubern Sie Kelche, Ziborien und Messkännchen mit einer **Mischung aus hochprozentigem Alkohol (Apotheke) und Wasser mit einem Baumwolltuch** (keinesfalls Mikrofaser!). Handelsübliche Putzmittel sind grundsätzlich nicht geeignet! Schleifmittel reiben die Vergoldung ab, Reste der Putzmittel in Vertiefungen ziehen Feuchtigkeit an und fördern so die Korrosion.

Weihrauchfässer durch **Einlegen in Spiritus** oder mit **Waschbenzin** regelmäßig reinigen, wegen der Metallausdehnung nicht kochen.

Die Lagerung erfolgt am besten stehend in Futteralen, Leinenhüllen oder Silberschutztüchern. Nicht zu eng stellen, um Schäden zu vermeiden.

Regelmäßiges Tauschen in der Nutzung hilft, Schäden schnell zu erkennen.

Bitte Reparaturen nicht selbst vornehmen, auch das Festigen loser Verschraubungen gehört in die Hand von Fachleuten!